

Corona-Krise verlangsamt den Projektausbau

Nairobi, 15. April 2020

Wie in vielen Ländern weltweit ist auch in Kenia derzeit aufgrund der Corona-Pandemie eine Ausgangssperre in Kraft. Alle Reisen von Nairobi in das Umland sind untersagt. Dies verzögert den Ausbau in unserem Biogasprojekt in Kiambu County nahe Nairobi. Unser Projektpartner David Karanja, Direktor von Sustainable Energy Strategies Ltd. (SES) hat sein Büro in Nairobi und sagt: „Ich darf derzeit die Stadt nicht verlassen, um Haushalte in unserer Projektregion zu besuchen.“ Dies bedeutet, dass er weder gebaute Anlagen abnehmen kann, damit die Besitzer sie in Betrieb nehmen können, noch Verträge über den Bau weiterer Anlagen abschließen.



Die Corona-Krise ist bereits die zweite Herausforderung, die wir in unserem Projekt innerhalb weniger Monate meistern müssen. Ende 2019 hatten schwere Überschwemmungen den Ausbau vorübergehend ganz zum Erliegen gebracht. Lehmgruben, in denen die für den Bau benötigten Ziegel lokal hergestellt werden, waren nicht mehr erreichbar. Auch konnten die Ziegel nicht getrocknet



werden und Baugruben für die Anlagen liefen voller Wasser.

Dennoch ist David Karanja zuversichtlich: „Ich habe bereits einige Anrufe von Kleinbauern aus der Projektregion erhalten, die eine Biogasanlage bauen lassen möchten.“ Er nutzt nun die Corona-bedingte Ausgangssperre, um aus dem Büro in Nairobi Unterstützung für den Vertrieb zu suchen, damit der Ausbau umso schneller vorangetrieben werden kann, sobald Reisen in das Umland von Nairobi wieder möglich sind.